

Inhalt

Zur Einführung	
Irene Götz, Johannes Moser, Moritz Ege und Burkhart Lauterbach	9
Fordismus und Postfordismus als Leitvokabeln gesellschaftlichen Wandels	
Zur Begriffsbildung in der sozial- und kulturwissenschaftlichen Arbeitsforschung	
Irene Götz	25
Policing the Crisis	
Zum Verhältnis von Europäischer Ethnologie und Cultural Studies	
Moritz Ege	53
Die kürzeste Verbindung zwischen zwei Punkten ist ein Netzwerk	
Einige Überlegungen zu Netzwerken als gouvernementaler Technik	
Maria Schwertl	87
Die EUropäisierung Europas	
Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Formationen, Logiken und Techniken des Regierens von und in Europa	
Daniel Habit	111
Stadt, Ästhetik und Atmosphäre	
Dimensionen der Wahrnehmung im urbanen Raum	
Simone Egger	137
Die Stadt als Erkenntnisform	
Das Beispiel von Sevilla	
Christiane Schwab	167
Let Them Gentrify Themselves!	
Space, Migration and Culture in Munich's Bahnhofsviertel	
Derya Özkan	193

Städtetourismus

Kulturwissenschaftliche Anmerkungen

Burkhard Lauterbach 219**Street Views**Alltägliche Praktiken von Sichtbarkeit/Unsichtbarkeit und
Privatheit/Öffentlichkeit im Zeitalter des Web 2.0**Manuela Barth** 239**Vinyl kills the MP3 Industry?**

Die (sub-)kulturelle Bedeutung der Schallplatte im digitalen Zeitalter

Christian Elster 269**Gute Pflege**Zur Geschichte der Altenpflegearbeit zwischen Leitbildern und
rationalisierten Arbeitsrealitäten**Petra Schweiger** 291**Das Streben nach Freiheit**Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Unternehmertum,
Migration und soziale Mobilität**Barbara Lemberger** 305**Ethnologische Erkundungen des östlichen Europas****am Beispiel der Gedächtnis- und Nationalismusforschung**

Ein Forschungsprogramm

Marketa Spiritova und Irene Götz 319**Memento 1944**Grenzüberschreitende Opferbilder der Ungarn
aus der serbischen Vojvodina**Katalin Tóth** 337**„Also bei uns war das nie ein Geheimnis, aber wir haben uns damit
auch nicht wirklich beschäftigt“**Ethnografische Annäherungen an jüdische Lebenswelten in zwei
slowakischen Städten**Vanda Vitti** 353

„Und zum 30. Ausreisejahrestag haben wir die Großfamilie eingeladen und die Stasiakte noch mal zusammen angeschaut“ Ost-West-Migration im familialen Gedächtnis von DDR-ÜbersiedlerInnen Laura Wehr	383
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------